

13. Preisverleihung am 2.10.2011

Petra Kandzia – Schutzengel für Tiere e.V.

(Biografische Einführung durch Wolfgang Karnowsky)

Ich stelle jetzt eine äußerlich zierliche Preisträgerin von unerhörter physischer und psychischer Leistungskraft vor!

Petra Kandzia wird heute für Ihre Leistungen im Rahmen von „Schutzengel für Tiere“ ausgezeichnet. Was diese Engel machen wird sie uns gleich selbst erzählen.

Ich will einige Anmerkungen zur Person machen:

Zu ihrer Biographie gehört, dass sie vor der Gründung von „Schutzengel für Tiere“ maßgeblich am Aufbau von Animals' Angels mitgewirkt hat. Sie ist tausende von Kilometern hinter Tiertransportern her gefahren, hat fotografiert und dokumentiert, hat Briefe an die einschlägigen Behörden geschrieben und sich mit den übelsten Typen angelegt.

Mit ihrer stets höflichen, aber in der Sache völlig unnachgiebigen Art hat sie entscheidend mitgeholfen, jene Kompetenz europaweit zu begründen, die Animals' Angels heute auszeichnet. Zu jener Zeit, von der ich spreche, konnten mangels genügender Spenden keine Gehälter bezahlt werden und auch die erheblichen Unkosten wurden von den Freiwilligen oft selbst getragen.

Frau Kandzia hat unter anderem entlang der sogenannten Ost-Route – z. B. Polen – Triest - gearbeitet, wo damals buchstäblich das Blut aus den Transportern lief. Und sie hat entscheidend mitgeholfen, dass der barbarische Brüsseler Pferdemarkt nach über hundert Jahren endlich geschlossen wurde.

Frau Kandzia hat dann innerhalb von Animals' Angels das Patenschaftsprogramm eigenverantwortlich aufgebaut. Und als der Verein das nicht weiterführen konnte, weil dort der Focus auf den Tier-Transporten liegt, haben alle von Animals' Angels es begrüßt, dass sie diese Arbeit dann unabhängig weiterführte und das Patenschaftsprogramm eigenständig unter größtem Einsatz innovativ weiter entwickelt hat. Noch heute – 2011 – spricht man bei Animal Angels voller Anerkennung über unsere Preisträgerin und ich bekam es sogar spontan, also nicht von mir bestellt, schriftlich: Animals' Angels verdankt gerade Frau Kandzia sehr viel. Dort freue man sich über unsere Auswahl!

Das erwähne ich aus zwei Gründen:

Bei der Gründung unserer Stiftung 1999 wurde Animals Angels mit Bedacht schon beim aller ersten Festakt ausgezeichnet. Sie können das auf der Schautafel lesen und nach 13 weiteren Jahren hat sich an der Einschätzung dieser Organisation nicht geändert, was ja in der Tierrechtsbewegung und im sog. karitativen Tierschutz nicht selbstverständlich ist; ja bei fast allen helfenden Organisationen gibt es schmerzliche Wellentäler in den Aktivitäten, was ich aus 35 hauptamtlichen Jahren in der Aus- und Weiterbildung von Sozialarbeitern und Sozialpädagogen nur zu gut weiß.

Der zweite Grund ist, dass sich in dem Lob des alten Arbeitgebers und aus Petras Kandzias eigenen Worte über denselben zeigt, dass unsere heutige Preisträgerin eben nicht wie so oft bei eigenen Neugründungen gegen den Alt-Verein Stimmung macht, wofür ich leider viele Beispiele erlebt habe und immer wieder neu beobachten muss: Peinliche Eifersucht dominiert - fast wie im Liebesleben. Ich denke dabei heute konkret an mein Lebensthema: Organisierter Kampf gegen Tierversuche seit 1984 und die Zerrissenheit dieser Szene.

Um es in einem Satz zu sagen:

In den 13 Jahren meiner Rönn-Aktivitäten hat mir zum erstem mal persönlich ein Verein A als Verein ohne Anlass durch mich geschrieben, dass er sich über die Auszeichnung von Verein B freut. Manchmal bekomme ich das Gegenteil geschrieben. Das scheint vielleicht nicht so wichtig angesichts der Tierleides, mir war es aber deshalb der heutigen Erwähnung wert, weil es blitzlichtartig hinter die schwierige Stiftungsarbeit blicken lässt.

Nun hat die Preisträgerin endlich das Wort!